

Russischer Schachmeister in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

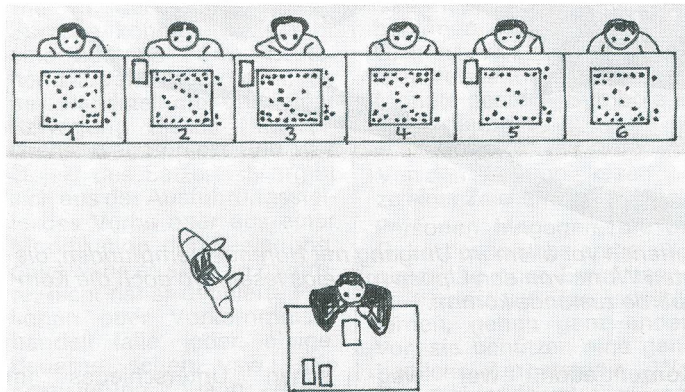
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Russischer Schachmeister in der Schweiz

Nach dem Vergleichswettkampf gegen unseren gehörlosen Schachweltmeister Daniel Hadorn und der Simultanvorstellung gegen unsere sechzehn Schachspieler führt der russische Schachmeister Sergej Salow auch einen Blindschach-Simultanwettkampf durch, ein Ereignis, das es bei unseren gehörlosen Schachspielern noch nie gegeben hat.



Die Spielsituation – fotografiert und gezeichnet



Salow tritt am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr im Klubraum des Zürcher Gehörlosenzentrums blind gegen sechs Schachspieler an, indem er die Spiele der sechs Partien alle aus seinem Gedächtnis führt. Er sitzt so, dass hinter seinem Rücken die sechs Spieler an den Brettern an einem langen Tisch sitzen. Salow hat die weissen Figuren, die sechs Spieler die schwarzen Figuren.

BLIND - SCHACH - SIMULTAN - WETTKAMPF		
①-Bischof	nach Ende abgehört	1:0
②-Niederer	35 Züge nach Ende abgehört	1:0
③-Wartenweiler	37 Züge	1:0
④-Wagner	40 Züge nach Ende abgehört	1/2 1/2
⑤-Nüesch	41 Züge	1:0
⑥-Marti	32 Züge	1:0
Total		5 1/2

Die Rangliste

Solches Blindschachspiel erfordert hohe Denkfähigkeit und enorme geistige Leistung. Man stelle sich zum Vergleich einen Autofahrer vor, der sein Fahrzeug mit verbundenen Augen auf dem richtigen Weg ins Ziel lenkt! Salow besitzt diese Fähigkeit und will sie in diesem Wettkampf demonstrieren.

Der Hergang eines Spielverlaufes ist so: Salow schreibt seinen Schachzug aus dem Gedächtnis auf einen der sechs mit Brett Nummer bezeichneten Notationszettel und übergibt den Zettel anschliessend dem «Boten». Dieser zieht die laut Angabe auf dem Zettel bestimmte Figur auf dem Schachbrett. Danach ist Schwarz am Zug. Dieser denkt eine Weile nach, wohin er als Antwort seinen Zug ziehen will. Nachdem Schwarz seinen Zug ausgeführt hat, notiert er ihn auf dem gleichen Zettel. Der «Bote» bringt den Zettel Salow. Und dies alles sechsfach

– es spielen ja sechs Personen gegen Salow. Dieser denkt über seinen nächsten Zug nach – alles, ohne dass er die Bretter sieht.

Um 22.20 Uhr, nach mehr als drei Stunden, ist das erste Spiel zu Ende. Grosses Erstaunen unter den Anwesenden: 1:0 für Salow! Nach 23 Uhr zeigt es sich, dass erst drei Spiele zu Ende geführt werden können. Salow gewinnt alle: 3:0. Die anderen Spiele müssen nicht in der zulässigen, in dieser Situation fällig gewordenen Verlängerungszeit von einer halben Stunde weiterlaufen.

Nach Ablauf dieser Verlängerungszeit, um 23.30 Uhr, sind die drei restlichen Partien immer noch nicht fertig. Da dreht sich Salow um und schaut auf die Bretter. Er spielt analysierend auf den restlichen Brettern, diesmal mit seinen Augen blickend. Zwei davon müssen auf Gewinnvorteil für Salow erklärt werden. Nur Peter Wagner erweist sich als ebenbürtiger Gegner, und so wird Unentschieden vereinbart. So geht der Blindschachwettkampf mit 5,5 zu 0,5 zu Ende. Bewundernd gratulieren die Spieler und die anwesenden Besucher Salow zu seiner grossartigen Leistung.

Gleichzeitig wird der Abschluss der ganzen Wettkämpfe Salows und der Abschied mit einem Umtrunk gefeiert. Salow und sein gehörloser Begleiter Wladimir Galtschenko freuten sich sehr über die Glanzleistung und die Kontakte mit unseren Schachspielern und Besuchern. Er verspricht, schon nächstes Jahr wieder in die Schweiz zu kommen.

Wird es auch Daniel Hadorn gelingen, solchen Blindschach zu spielen? Wir sind alle schon gespannt auf seine

Zur Person Sergej Salow



Geboren am 14. Januar 1940 in Moskau. Erlernt das Schachspiel mit neun Jahren an einer Moskauer Schwerhörigenschule. Zahlreiche Juniorenwettkämpfe mit Schwerhörigen. Mit sechzehn Jahren Norm der 1. Klasse der Moskauer Juniorenmeisterschaft. 1975 Schachmeister-Anwärter durch Sieg in der ersten Meisterschaft der UdSSR. Achtmal Schwerhörigen-Meister der UdSSR zwischen 1957 und 1989. ELO 2256 (Schwerhörigen-Wertung 2410).

Beruf: Designer in den Moskauer Ligatschew-Autowerken. Mitglied der Werkmannschaft Torpedo. Seit 1989 Vizepräsident der russischen Schwerhörigen-Schachföderation. In der Freizeit Schachunterricht an seiner ehemaligen Moskauer Schule.

Bereitschaft, dazu anzutreten. So würde ein wirklicher Vergleich der geistigen Leistung möglich sein. Rainer Künsch
Fotos: Bernard Kober



Gruppenbild mit Russen v.l.n.r.: Niederer, Galtschenko, Wagner, Salow, Marti, Bischof. Kniend: Nüesch, Wartenweiler